Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 13

Artikel: Neues Bindemittel für Baugerüste

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579073

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Raferei Bettenau bei Jonschwhl. Gesamtbau an J. Nescher in Conat (Toggenburg).

Turnhallenbau Rüschlikon. Erb- und Maurerarbeiten an Baumeister Tiefenthaler in Küschlikon, Zimmerarbeiten an Hohloch u. Brüngger in Küschlikon, Kunststeinarbeiten an Kunststeinfabrik Streult in Zürich, Granitlieferung an die Wetstoner Aktiengesellschaft für Granitindustrie.

Gaswerk ber Stadt Zürich in Schlieren. Die Apparate an die Berlin-Anhaltische Maschinenbau A.-G. in Berlin.

Kanalisation Zürich. Schrägweg- und Berthastraßen-Kanalisation an Frotis u. Westermann in Zürich IV.

Bufahrtsftraße zum Friebhof Manegg (Bürich) an Baumeister Gogweiler in Zurich.

Räserei Birwinken (Thurg.). Granitschweinetröge an J. Ruhe in St. Gallen.

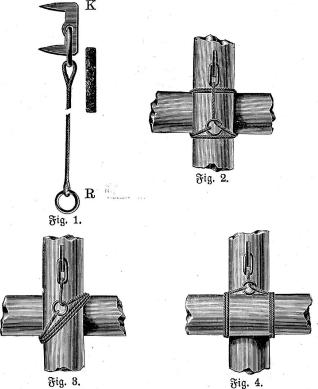
Reues Bindemittel für Baugerufte.

"Wie erstelle ich am zwedmäßigsten mein Gerüft?" ift eine ber wichtigsten Fragen, die sich heutzutage beim Beginne eines Baues ber Fachmann vorlegen muß.

In lester Zeit, in welcher vielgestaltige Neuheiten als Gerüftverbindungsmittel auf den Markt gebracht werden, die zwar ebenso schnell, wie sie gekommen, auch wieder versichwunden sind, dürste es von großem Interesse sein, zu erfahren, daß es Herrn Architekt Kühn in Heibelberg gelungen ist, ein Drahiseil in zweckmäßige Verbindung mit einer Gerüstllammer zu bringen und so ein äußerst praktisches, schnell zu handhabendes Bindemittel sür Bangerüste herzusstellen, dessen Anschaffungskosten überdies im Verhältnis zu andern Constructionen sehr minim sind.

Die Neuerung wurde in verschiedenen Staaten und unter Rr. 11605 in der Schweiz patentiert.

Dieser Gerüstverbinder in Fig. 1—4 dargestellt, besteht aus einem geschmeibigen 6 mm starken, verzinktem Stahlsbrahiseil, mit einem Ring R an dem einen und kurzer zweisspißiger Klammer K an dem andern Ende.



Die Handhabung ist äußerst einsach. Nach erfolgter bestiebiger Umschlingung der Hölzer, sei es Diagonals ober Parallel Berband, wird die Klammer K burch den Ring R

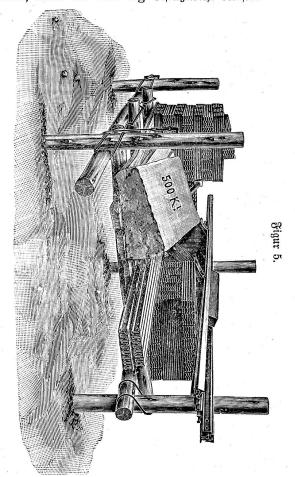
hindurchgezogen und barauf in entgegengefester Richtung am ftebenben Stamme feftgefchlagen.

Nach Fig. 3 (Diagonal-Berband) reicht bas gleichlange Seil gegenüber Figur 2 (Parallel-Berband) zu boppelter Umschlingung und bietet so die rationellste Ausnützung seiner Tragkraft. In Hällen, wo das durch den Ring zu ziehende Seilende noch zu lang erscheint, wird dasselbe durch nochsmaliges Umschlingen des stehenden Stammes entsprechend gekürzt.

Die Seile werden gewöhnlich in der Länge von 3 m in den Handel gebracht, jedoch erlaubt die Art des Artikels die Herstellung, sowie die Berwendung jeder beliebigen Länge.

Als Belege für die Tragfähigkeit fei die von der Firma Roetschie & Meier in Zürich V als die Alleinverstäuferin dieses patentierten Berbinders für die Schweiz vorsgenommene sehr interessante Belastungsprobe erwähnt, welche in Gegenwart von Bausachleuten, sowie der stadizürcherischen Gerüstkontrolleure stattsand.

Gine hiezu speziell aufgestelltes Gerüft (vide Figur 5 nach Originalphotographie) mit vier solchen Gerüftverbindern gehalten, wurde mit 5020 kg Eisengewicht belaftet.



Um die Widerstandssähigkeit des Seiles bei event. plötzelichem Stoß oder Schlag durch herabfallende Steine 2c. zu prüfen, wurde von einem Weter Höhe zu der er wähnten Laft ein 500 kg schwerer Stein gestürzt. Trotz dieser enormen Last und gewaltigen Erschütterung blieben Halter und Seile vollkommen intakt und das von dem Ring bis zur Klammer reichende Seilende war kaum straff angezogen. Die verbundenen Rüsthölzer dagegen hatten sich an den Berührungsstellen ca. 12 mm ineinander gedrückt.

Gine weitere Belaftung war mit Rücksicht auf die dem Bruche nahen Hölzer nicht mehr möglich und geht daraus hervor, daß die an und für sich weit geringere Tragkraft der üblichen Rüsthölzer ein Ueberlasten dieser Halter im Boraus unmöglich macht, d. h. daß für alle vorkommenden

Gventualitäten dieser Berbinder eine genügende Tragfähig= Feit hesist.

Noch mag ein nicht zu unterschätzender Vorteil erwähnt sein, daß gestützt auf vorbergesagtes, wonach beim Belaften das vom Ring bis zur Klammer reichende Seilende kanm straff angezogen war, durch das Ginschlagen der Klammern die Rüsthölzer keineswegs in Mitleidenschaft gezogen werden.

Wie wir vernehmen, find schon einige Tausend bieser Berbinder in Berwendung und erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit. Wir wünschen demselben den weitgehendsten Eingang in die interessierten Kreise.

Verschiedenes.

Kornhausbrücke in Bern. Am Freitag ben 17. bies fand die Belastungsprobe der neuen Kornhausbrücke in Bern statt. Es wurde eine Last von 600 Zentnern im Schritt und im Trabe darüber geführt. Das Resultat war ausgezeichnet. Die seitliche Schwankung betrug nur 1,7 mm, während dieselbe 3. B. bei der Kirchenselbbrücke trotz der 12 Meter geringern Scheitelhöhe 4 mm betrug.

Ueber die Bauthätigkeit im Horburgquartier der Stadt Bafel berichtet bie "Nat. 3tg.": Bohl in feinem Teile unferer Stadt ift bie Bauthätigkeit in biefem Jahre eine so rege wie in bem Horburgquartier. Ueberall regen fich fleißige Sande, um hubiche Wohnhaufer zu erftellen. Um Klingenthalgraben wird bon bem Baugeschäfte Muller und heß ein zweiftodiges Wohngebaude mit Wohnungen bon je bier Zimmern erftellt. Un ber Floraftrage erftellt ber Bauunternehmer Red zwei zweistödige und an ber Rlybedftraße ein breiftodiges Wohnhaus mit Wohnungen von bret und vier Zimmern. Gine gange neue Strafe, die Kanderftraße, wird von bem Baugeschäft R Linder erftellt. ift dies eine Berbindungsftraße zwischen ber Rinbed- und ber Breifacherftrage, die nach bem vorliegenden Bauplane mit 38 zweiftodigen Wohnhäufern bebaut werden foll. Un ben beiben Strageneden nach ber Rinbed- und ber Breifacherftrage werben größere im mobernen Großstadtftil errichtete Baufer mit Labenlokalitäten erftellt. Bur Beit ift man mit bem Erftellen bes Edbaues an ber Ripbedftrage beschäftigt, ber bereits im Robbau fertig ift. Un ber Sperrftrage ift man gegenwärtig mit ben Ranalisationsarbeiten beschäftigt, bie fich bis zum Alingenthalgraben erftreden. Gtwas Bauthatigfeit bemerkt man auch am Rlaragraben; Bauunternehmer Bogt-Berbenberg erftellt ein einftodiges Wohnhaus mit angebauter Bertstätte, und Bauunternehmer Gutefunft ein breiftodiges Wohnhaus mit brei- bis vierzimmerigen Wohnungen. An ber Mulheimerftraße teilen fich bie Bauunternehmer Marger und Ader in ber Erstellung ber bort im Entstehen begriffenen Bauten. Bon letterm werden brei breiftodige, von erfterm zwei breiftodige Renbauten mit breizimmerigen Wohnungen erftellt. Diefelben Bauunternehmer find auch an ber haltingerftraße eifrig thatig; von jedem ift ein breiftöckiges Wohnhaus im Rohbau fertig; außer ben beiden Genannten werden auch noch von den Bauunternehmern Sprenger und Schnurr Neubauten an ber Haltingerftraße erftellt; erfterer hat brei breiftodige mit 3mei- und Dreizimmermohnungen, letterer zwei breiftodige mit breizimmerigen Wohnungen im Robbau erstellt. Bauunternehmer Albert hat seine sechs dreiftodigen Wohnhäuser an der Haltingerftrage bereits jum Beziehen fertigerftellt, ein Teil bavon ift bereits bezogen. Un ber Morsbergerftrage ift bas Baugeschäft Schnurr gerabe mit den Ausgrabungen bezw. Erftellung ber Grundmauern für zwei breiftodige Neubauten beschäftigt. Die Baugeschäfte Steuer, Marger, Regler und Thommen haben zusammen den übrigen Teil der Neubauten an ber Mörsbergerftraße erftellt. Die Wohnungen in diefen Bauten enthalten zum Teil brei, zum großen Teil aber vier 3 umer nebst dem üblichen Zubehör. An der obern Feld= bergstraße erstellt das Baugeschäft Redeis einen hübschen drei-

ftödigen Neubau. Bom Bangeschäfte Marger wurden im letten Jahre an ber Matthäusstraße brei Säufer erstellt und zwei weitere find gegenwärtig im Ban begriffen, bas britte im Bau begriffene wird von Berrn Meyer-Benginger erftellt und ber übrige Teil, für welchen noch teine Ausgrabung begonnen hat, liegt in anbern Sanben. Berr Marger und herr Bauunternehmer Pfullmann find eben im Begriffe, an Stelle von niebergeriffenen alten häufern an ber Rinbectftrage neue, im mobernen Stile gebaute breiftodige Reubauten zu erstellen. Un ber Offenburgerftrage, ber Fortfegung ber Amerbachftrage über bie Rlybedftrage bis gum Rhein, find bie Baugeschäfte Gutefunft, Rnees, Marrer und Bochli mit ber Geftellung von Neubauten beschäftigt; Marger hat zwei feiner Bauten im Rohbau fertig, bie britte ift bis jum erften Stodwert gebiehen. Rnees und Sochli, von benen ber erftere brei, ber andere zwei erftellt, find eben mit ber Erftellung ber Grundmauern beichäftigt, mahrend Butekunft für feine Bauten gam Teil mit Ausgrabungen, zum Teil mit ber Erftellung ber Grundmauern beschäftigt ift. Das Baugeschäft Butefunft Deier hat ben Anfang für eine Straße, die Andlauerstraße, gemacht und bereits zwei breiftodige Bauten im Rohbau fertig erftellt. Gine außerft rege Bauthätigfeit entwidelt bas Baugeichaft von Sans Regler an ber Breifacher-, Barenfelfer- und Detlingerftrage, fowie am untern Rheinweg. Un ber Barenfelferftrage werden im Laufe biefes Jahres allein fieben breiftodige Bauten fertigerftellt, die teilmeise ichon bezogen find; besgleichen bret weitere Bauten an ber untern Detlingerftrage, bie ebenfalls icon bezogen find, mahrend die Reubauten an der Breifacher= ftrage nunmehr im Robbau fertigerftellt find. Gleichfalls im Robbau fertigerstellt find auch brei breiftodige Wohn= häuser am untern Bläftringweg und zwei am untern Rhein= weg. Un der Breifacherftraße erftellte Bauunternehmer Marger zwei zweisiödige Wohnhäufer mit brei- und vierzimmerigen Wohnungen und am untern Rheinweg hat Baumeifter Butekunft zwei zweistöckige Wohnhäuser mit Beranden erftellt, die beibe vierzimmerige Wohnungen enthalten. Damit ift bie Berichterftattung über die Bauthatigfeit in bem rafch emporftrebenben horburgquartier ericopft." Bas an ber Bauart in biefem Quartier angenehm berührt, bas ift die Bielfeitig= teit ber Bauart. Neben ben einfachen Spekulationsbauten fieht man auch wieder hubsche, im modernen Stile erstellte Bauten, die vornehm abstechen in diesem meiftens von Arbei= tern und Rleingemerbetreibenben bevölferten Quartiere. Bahrend in ben übrigen Quartieren bereits ein ftarter Rudgang beam. Stillftand in ber Bauthatigfeit eingetreten, berfpurt man hier noch nichts bavon und aller Vorausficht nach wird biefe regfame Bauthätigfeit noch längere Beit anhalten.

In Arbon wird die Erstellung von 9 Arbeiterhäusern (Doppelhäusern) projektiert. Die betr. Pläne sind von den Architekten Ott in Zürich und Uhler in Smaishofen aussgearbeitet.

Bauwesen in Reuhausen am Rheinfall. (Corresp.) Sonntag ben 12. Juni beschloß die Ginwohnergemeinde ben Neubau eines Elementarfculhaufes (bas alte Schul= haus muß hernach ber Realschule, sowie den Gemeindeloka= litäten und einer noch zu grundenden Sparkaffe bienen) famt Turnhalle nach ben Blanen ber Architektenfirma Jung u. Bridler in Winterthur im Koftenvorauschlag von 325,000 Fr., sowie die Errichtung einer Gemeinde- Telephonstation, obgleich schon 36 Brivat-Telephone in Thätigkeit find. Ferner genehmigte bieselbe Gemeinbe einen Bertrag über ein Anleihen im Betrage von 400,000 Fr. Bewiß eine icone Summe, welche aber taum augreichen wird, denn durch die feit einigen Jahren fehr ftarte Bauthatigkeit in hier genügt die im Sahre 1875 erftellte Sochbrudwafferverforgung nicht mehr und bereits find bie Blane für eine neue Pumpenanlage am Rheinfall= beden (wo fich bie Quellen befinden) bei Gicher Bug u.